

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHACH

## Internationales Arbeiter-Schachturnier in Bern

Das Länderturnier gewann Dänemark mit  $21\frac{1}{2}$  Punkten; es folgte Tschechoslowakei mit 14, Frankreich mit  $12\frac{1}{2}$  und die Schweiz mit 12 Punkten.

In der Meisterklasse erzielte der Däne A. Bager aus Kopenhagen das beste Resultat mit 7 Punkten aus 8 Spielen. Unter den Schweizern schnitt Emil Ernest aus Bern am besten ab. Er erreichte 5 Punkte bei 3 Siegen und 4 Remisen. Mit je 4 Punkten plazierten sich Michel-Bern, Schönholzer-Zürich und Gfeller-Bern.

Unter der französischen Mannschaft befand sich der erst 16jährige Rosen, dessen Spiel eine außergewöhnliche Begabung verrät. Seine Stärke liegt allerdings weniger auf positionellem Gebiet, als vielmehr in der Kombination, wie in der nachstehenden Partie gut ersichtlich ist.

### Orthodoxe Verteidigung.

Weiß: K. Poulsen-Dänemark. Schwarz: Rosen-Frankreich.

1. d2-d4	Sg8-f6	14. Sf3×e5	De7×e5
2. c2-c4	e7-e6	15. f2-f4	De5-f6 1)
3. Sb1-c3	d7-d5	16. e3-e4 2)	Lc8-e6! 3)
4. Lc1-g5	Lf8-e7	17. e4-e5	Df6-e7
5. Sg1-f3	0-0	18. Lc4-d3	f7-f5 4)
6. e2-e3	Sb8-d7	19. e5×f6 i. V. 5)	De7×f6
7. Td1-c1	c7-c6	20. Dd1-c2 6)	h7-h6
8. Lf1-d3	d5×c4	21. Ld3-e4 7)	Ta8-d8
9. Ld3×c4	Sf6-d5	22. Tc3-g3 8)	Df6-d4+!
10. Lg5×e7	Dd8×c7	23. Kg1-h1	Tf8×f4!
11. 0-0	Sd5×c3	24. Le4-d3? 9)	Dd4×d3!
12. Tc1×c3	e6-e5		Aufgegeben
13. d4×e5	Sd7×e5		

<sup>1)</sup> Bis zum 15. Zug von Weiß bewegte sich das Spiel in bekannten Bahnen, und es ist schon ein erstaunliches Zeichen, wie einwandfrei der junge Franzose diese Verteidigung behandelte. Erst der Textzug von Schwarz läuft den Mangel an Turniererfahrung durchblicken, denn der korrekte Zug ist

### ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

15..., De5-e4, worauf Weiß die normale Entwicklung weiterer schwarzer Figuren nicht verhindern kann.

<sup>2)</sup> Nun lässt auch Weiß die stärkste Fortsetzung aus, nämlich f4-f5! Da dann Schwarz Lc8×f5 wegen g2-g4 und Figurenverlust nicht nehmen darf, bleibt der schwarze Läufer unentwickelt. Auch die Dame kann das Feld f6 wegen f5-f6 (Zerstörung des Königsflügels) nicht verlassen. Auf Tf8-e8 würde Te3-d3 folgen und Schwarz müsste, um Td3-d6 zu verhindern, den Turm tauschen, worauf Weiß mit e3-e4-e5 erfolgreich fortsetzen könnte.

<sup>3)</sup> Ein Reinfall wäre für Schwarz nach f4-f5, Df6-d4+, Kg1-h1, Le6×f5, Ld3×f5, Tf8×f5 (D×D, Le6+, Kh8, T×D), Dd1-b3+ (Dd4-d5, Tf1×f5!), Tf5-d5 Db3×b7 und besseres Spiel. Auf f4-f5 müsste natürlich Le6-d5 erfolgen.

<sup>4)</sup> Besser war Lc4, um durch Tausch das Endspiel anzureiben.

<sup>5)</sup> Der Textzug entspringt noch immer dem Plan eines Königsangriffes, kommt aber längst zu spät. Ein nützlicher Zug wäre h2-h3 gewesen.



Der geräumige Turniersaal im Volkshaus in Bern, in dem die Vertreter von Dänemark, Tschechoslowakei, Frankreich und der Schweiz ihre Kräfte maßen.

<sup>6)</sup> Jetzt kam der Läufer doch zur Entwicklung, und den schwarzen Türmen ist der Weg freigegeben worden.

<sup>7)</sup> Schwarz fürchtete begreiflicherweise f4-f5-f6 und stoppte deshalb mit f7-f5 den Vormarsch; daß Weiß einen gewaltigen Stützpunkt auf d6 einrichten kann, scheint dem Gegner keine Sorge zu bereiten. Besser war g7-g6 und falls f4-f5, Le6-d5! Nach e5-e6 (f5×g6, f7×g6!) oder f5-f6, Dc7×e5! folgt f7×e6, f5×g6, Tf8×f1+, Dd1×f1, h7×g6, Ld3×g6, Ta8-f8, Df1-e2 (Lg6-h7+, Kg8-h8!), Tf8-f4 mit Ausgleich. Te3-g3 wäre jetzt wegen De7-c5+, De2-e3 (Kh1, Dc1#), Dc5×e3, Tg3×e3, Tf4-g4, Te3-g3, Tg4×g3, h2×g3, Ld5×a2 falsch.

<sup>8)</sup> Hier zeigt sich der ungünstige Angreifer — gibt den Stützpunkt d6 auf, um Linien zu gewinnen. Damit wendet sich das Blatt zugunsten des Schwarzen.

Wie gewinnt nun Schwarz? Schwarz leitet seine Offensive mit Df6-d4+ ein.

<sup>9)</sup> Le4-f3 konnte das Schlimmste abwehren, obwohl Schwarz schon überlegen steht. Falsch wäre hingegen Tf1×f4 wegen Dd4-d1, Dc2×d1 und Td8×d1#. Auch der Textzug beschleunigt den Untergang.

Ein hübscher Ueberraschungssieg gelang dem Berner E. Winzenried.

### Spanische Partie.

Weiß: E. Winzenried-Schweiz.

Schwarz: Kucera-Tschechoslowakei.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Lb5, a6, 4. Lb4, Sf6, 5. 0-0, S×e4, 6. d4, d5? (b5!), 7. S×e5, Ld7, 8. S×f7, K×S, 9. Dh5+, Ke6, 10. Lb3, Le8, 11. Dg4+, Ke7, 12. f3, Sf6, 13. Te1+, Kf7, 14. De6+, Kg6, 15. c3! Ld7, 16. Lc2+, Kh5, 17. Te5+, S×T, 18. D×S+, Kh4, 19. Dg5#.

*Flecken weg*  
Schuhe wieder wie neu

**Woly DECKWEISS**

reinigt und färbt das Leder  
schneeweiss, ohne jede Kruste.  
Eignet sich für alle weißen Schuhe.  
Erhältlich in Schuh- und Lederhandlungen

**Fr. 1.20**

Reiniger für  
Aufbürsten von  
weißem Leder  
Mit billigem Wasser abspülbar  
das Leder gleichmäßig ver-  
reihen und trocknen lassen.  
Hierauf mit einem sauberen  
Lappen leicht nachreiben.

A. SUTTER, OBERHOFEN / THURG.

*Strumpf-  
los?*

**Idewe-Natureseiden-**  
**strumpf** zu tragen.  
Kaum spürbar schmiegt  
er sich eng ans Bein —  
ohne das geringste  
Fältchen — und verleiht  
Ihrer Erscheinung eine  
distinguierte Note.  
Natureide ist dauerhaft  
und gar nicht teuer.

**Idewe**  
Qualitätsstrümpfe

HERSTELLER: J. DÜRSTELER & CO. A. G., WETZIKON-ZÜRICH  
Alteste Strumpf-Fabrik der Schweiz

Idewe-Strümpfe und Herrensocken sind in allen gangbaren Qualitäten und Ausführungen erhältlich.